

Der päpstliche Nuntius als Gast in Altdorf : 1628/29

Autor(en): **Wymann, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **14 (1916)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-62331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in der St. Martinskirche zu Géronde verfasst, die damals schon einen Prior hatte, der als Zeuge besagte Urkunde unterzeichnete). Die Abtei Abondance nun wurde im Jahre 1108 von jener berühmten Abtei St. Maurice (regulierte Augustiner Chorherren) gegründet. Jetzt im Jahre 1331 ward dann diese Filiale Géronde von der Abtei Abondance an Aymon von Thurn, Bischof von Sitten, gegen die Kirche Val d'Illiez umgetauscht (Gremaud, Bd. IV, 2). Hierin erblicken wir den oben schon angedeuteten merkwürdigen Zusammenhang zwischen unserem Lötschental und dem Val d'Illiez, der uns von Géronde, gegenüber Siders, übermittelt wurde. Dieser Zusammenhang ist für uns besonders deshalb sehr interessant, weil das Val d'Illiez in alter Zeit «Vallis Illiaca inferior» und das Lötschental das «Vallis Illiaca superior» hiess. So versteht man nun allgemach ganz gut, dass in Quartéry's «Liber Vallis Illiacæ» die Schlacht von 1211 bei Gestlen wohl speziell erwähnt wird, als Ort der Schlacht wurde aber irrtümlicherweise Ober-Gestlen statt Nieder-Gestlen genannt.

Fassen wir das Ergebnis unserer Untersuchungen hiermit kurz zusammen :

1. Es scheint uns, dass eine gewisse Möglichkeit vorhanden ist, dass diese zwei Orte verwechselt wurden und die Schlacht von 1211 wirklich bei Nieder-Gestlen stattfand.
2. Beigetragen zu dieser Verwechslung haben :
 - a) Die verwischten Erinnerungen an die Schlacht von 1419 auf dem Lötschenpass.
 - b) Die ebenfalls vagen Erinnerungen an den Niedergang der zwei berühmten Walliserfamilien von Thurn (1375–1376) und von Raron (1418) deren Stammschlösser sich so nahe beieinander, in nächster Nähe Nieder-Gestlens, erhoben.
3. Der auffallende Zusammenhang der Familie von Thurn, der Kirche von Kippel, der Pfarrkirche von Val d'Illiez und der Abtei Abondance im Chablais.

Grindelwald.

Dr. W. A. B. Coolidge.

Der päpstliche Nuntius als Gast in Altdorf

(1628/29).

Landammann Karl Emanuel von Roll, vermählt mit Regina Schmid, legte für seine Familie ein Geburts- und Taufbuch an, in welchem folgender Eintrag steht: «Auf St. Antonisdag, das ist den 17. Jener, anno 1629 gebar mein liebe Hausfrau mein die 6te Tochter zwüschet

den sexen und siben Uren am Morgen, und war das Zeichen im Scorpion. Dißes Döchterlis Daufgöte ist der hochwürdig Fürst und Her, Her Ciriacus Rozi, ein Römer Erzbischof zuo Patraßen und Ir Bebtliche Heligkeit Nuntius in der Eidgnoschaft, der damalen etliche Monet in meinem Haus mit seinem ganzen Hofgesindli geloßiert gwesen, und die Daufgoten ist die Frauw Maria Madlena Redigin, des Heren Amen Johan Heinrichen Zumbrunnen, Obersters, Hausfrauw. Dis Kind ist in der Pfarkirchen Sant Marti alhie in Altorf von Heren Pfarrer Lienhart Fründt, Dechan der vier Walsteten, getauft worden und heist Anna Catarina.»

Diese Tochter trat 1644 in das Kloster zu Allen hl. Engeln in Attinghausen ein und ist dort am Ostertag 1646 gestorben. Roll wohnte damals vermutlich als ältester Sohn des Ritters Walter von Roll in dem zirka 1562 von seinem Vater erbauten grossen Steinhouse, das 1799 nur bis auf den ersten Stock niederbrannte und seit August 1906 Sitz der Ersparniskasse Uri ist.

Cyriacus Rocci war akkreditiert seit dem 28. Juni 1628 und scheint bereits im Jahre 1629 wieder abgelöst worden zu sein. Da man von diesem Nuntius fast gar nichts weiss,¹⁾ so ist diese Notiz über seinen Aufenthalt in Altdorf und seine Beziehung zur Familie von Roll des Aufhebens wohl wert. Das Porträt des Gastgebers findet sich im historischen Museum zu Altdorf.²⁾

Altdorf.

E. Wymann.

¹⁾ Im Oktober 1628 war Nuntius Rocci bei der feierlichen Graberöffnung des hl. Otmar in St. Gallen zugegen. Siehe Stückelberg, Geschichte der Reliquien in der Schweiz. Bd. I, 124; II, 75. An letzterer Stelle ist der Name Cyriacus verschrieben.

²⁾ Vallière (Treue und Ehre S. 234), der es reproduzierte, teilte dasselbe irrig dem Landesmuseum in Zürich zu.